

NEUHEIT**contact**

Die hNEA 400kVA überzeugt mit hoher Peakleistung und grossem Batteriespeicher

Mit der neu lancierten hybriden Netzersatzanlage hNEA 400kVA wurde die Peakleistung als auch die Grösse des Batteriespeichers verdoppelt. Die hNEA 400kVA steht aktuell auf dem Prüfstand der BKW und wird bald im Feld eingesetzt werden.

Die hNEA 400kVA stellt eine Weiterentwicklung der hNEA 200kVA dar. Die hybride Netzersatzanlage hNEA 200kVA bewährt sich im Feldeinsatz in kleineren und eher ländlichen Trafokreisen mit kurzen Leistungsspitzen. Sowohl die Reduktion des CO₂-Ausstosses als auch die Dieseleinsparung und die Senkung der Wartungskosten im ersten Betriebsjahr haben die Erwartungen deutlich übertroffen.

Technische Daten der hNEA 400kVA

Auf einen Blick

- › Kastenanhänger, schallgedämpft, vier hydraulische Stützen und höhenverstellbarer Deichsel
- › L x B x H: 5100 x 2550 x 2800 mm
- › Gesamtgewicht: 7.5 t
- › Tandemachse mit ABS und EBS

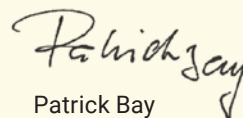
Leistungsdaten

- › 400 kW während 10 s
- › 200 kW während 15 min
- › 45 + 100 kW während 30 min
- › 40 kW Generatordauerleistung
- › 10 kW während 8h reinem Akkubetrieb

Liebe Leserinnen und Leser

Die Tibram-Gruppe wird 2025 klimaneutral. Wir sind stolz, dass uns damit ein wichtiger Schritt hin zur nachhaltigen, CO₂-freien Produktion gelingt.

Vieles haben wir bereits umgesetzt. In Langnau i.E. sind zwei grosse PV-Anlagen in Betrieb, eine weitere Anlage liefert Solarstrom am Standort Uetendorf. Die Umbauarbeiten der Fabrikhalle in Langnau i.E. werden bald abgeschlossen sein und erfüllen den Minerale-Standard. Die Werkhallen an beiden Standorten werden bereits heute mit Wärmepumpen beheizt. Mit dem Umbau der Fahrzeugflotte werden auch die letzten «Verbrenner» kontinuierlich ausgemustert. «Durchdachte Lösungen, die unseren Kunden Mehrwert bringen» sind die Essenz unserer Strategie. Die erfolgreich im Einsatz stehende, innovative hybride Netzersatzanlage hNEA 200kVA oder die Weiterentwicklung zur hNEA 400kVA mit doppelter Peakleistung und doppelt so grossen Batteriespeicher sind zwei Beispiele, die aufzeigen, dass überzeugende technologische Lösungen effizient, wirtschaftlich und nachhaltig sein können. Wir freuen uns, unsere Kunden auf dem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen.



Patrick Bay
Geschäftsführer Tibram Gruppe

«Die hNEA 200kVA hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen.»

Die BKW Energie AG hat seit 2022 zwei hybride Netzersatzanlagen hNEA 200kVA im erfolgreichen Einsatz. Adrian Bachmann, Leiter Asset Service Management Mittelland Ost, blickt im Interview über das erste volle Betriebsjahr mit den beiden hNEA 200kVA zurück und bezeichnet die innovative Entwicklung als Meilenstein auf dem Weg zu einer möglichst CO₂-freien Energiewirtschaft.



Seit wann ist die hNEA 200kVA bei der BKW im Einsatz?

Adrian Bachmann: Die Auslieferung der ersten hNEA erfolgte anfangs 2022, die zweite Anlage konnten wir ab Sommer 2022 schrittweise in den produktiven Prozess einbinden. Somit ist das Jahr 2023 das erste volle Betriebsjahr mit den beiden hNEA 200kVA.

Wie lief das erste Betriebsjahr?

Sehr erfreulich. Im 2023 hatten wir die beiden hNEA je rund 90 Tage im Einsatz – für die Wirtschaftlichkeitsberechnung kalkulierten wir mit 80 Tagen. Die Einsparung von Diesel, die Senkung der Wartungskosten und die Anzahl der Einsatz-tage haben unsere Prognosen allesamt übertroffen. Für uns ist neben der Wirtschaftlichkeit vor allem die Dieseleinsparung und damit die Reduktion des CO₂-Ausstosses eine zentrale Kenngrösse. Der Dieserverbrauch für den Standort Emmenmatt ab 2019 zeigt, dass der Dieserverbrauch vor der Einführung der hNEA zwischen 20'000 und 34'000 Liter pro Jahr betrug. Dank den beiden hNEA konnte der Verbrauch im 2023 auf rund 7'000 Liter gesenkt werden. Zudem waren

die Wartungskosten bei den Dieselaggregaten der beiden hNEA im ersten vollen Betriebsjahr rund zwei Drittel tiefer als bei vergleichbaren konventionellen Netzersatzanlagen. Auch die Rückmeldungen der Operateure sind durchwegs positiv. Die Übernahme des Netzes läuft meistens über den Batteriespeicher und für die Operateure war es anfangs ungewohnt, dass kein Dieselmotor lief und das Netz trotzdem mit Strom der hNEA versorgt wurde.

Gab es Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden?

Auch die Kundinnen und Kunden waren positiv überrascht, dass der Dieselmotor nur ab und zu lief und kein Dauergeräusch mehr zu hören war. Zudem haben es die Betreiber von PV-Anlagen sehr geschätzt, dass ihr Solarstrom von der hNEA genutzt wird und sie eine Einspeisevergütung erhalten.

Werden die konventionellen Netzersatzanlagen weiterhin eingesetzt?

Dank den beiden hNEA 200kVA konnten wir unsere zwei konventionellen Netzersatzanlagen 135kVA und 200kVA ausser Betrieb nehmen und der Ukraine zur Verfügung stellen.

Können Sie etwas über die Entwicklungspipeline hNEA sagen?

Die hNEA 200kVA ist ausgerichtet auf den Einsatz in kleineren ländlichen Trafokreisen mit kurzen Leistungsspitzen. Um grössere Lastspitzen abzudecken, haben wir uns entschlossen, eine Anlage mit 400 kVA Peakleistung zu entwickeln. Die hNEA 400kVA, welche auch über einen entsprechend grösseren Batteriespeicher verfügt, ist aktuell bei uns auf dem Prüfstand. Mit dem doppelt so grossen Batteriespeicher können wir zudem auch mehr Strom, v.a. aus PV-Anlagen, speichern.

Mit der hNEA 200kVA Connect wollen wir einen weiteren Schritt weg von den fossilen Brennstoffen machen. Die hNEA 200kVA Connect wird ohne Dieselmotor konzipiert und als kompakte Container-Lösung ohne Anhänger entwickelt. Dies ermöglicht uns, die hNEA 200kVA Connect vor allem bei Kurzeinsätzen und engen Platzverhältnissen einzusetzen. Im Bedarfsfall kann ein externer Dieselmotor resp. eine konventionelle Netzersatzanlage angeschlossen werden. Die Auslieferung der Anlage erwarten wir Ende 2024.

Die Technologie der hybriden Netzersatzanlage kann auch grosse Lastspitzen abdecken. Deshalb prüfen wir aktuell den Ersatz der konventionellen Netzersatzanlagen mit 750 kVA Leistung mit einer hybriden Anlage. Dazu haben wir erste Gespräche mit der Firma Jost AG geführt.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der Jost AG?

Sehr gut, kompetent, zuverlässig, pro-aktiv und mit viel Leidenschaft. Da es sich bei der Entwicklung der hNEA 400kVA um eine inkrementelle Entwicklung handelt und wir mit der Jost AG eine vertrauensvolle Entwicklungspartnerschaft pflegen, haben wir kein 500-seitiges Pflichtenheft verfasst (lacht). Für die hNEA 400kVA definierten wir drei Anforderungen: Verdoppelung der Leistungsspitze und Batteriekapazität bei gleicher Dauerleistung wie die hNEA 200kVA. Während der Entwicklung standen wir im regelmässigen Austausch mit der Jost AG und haben bei auftretenden Fragen gemeinsam Lösungen entwickelt. Die eine oder andere Erfahrung aus der Entwicklung der hNEA 400kVA fliesst nun zurück in die Optimierung der hNEA 200kVA. Aufgrund der eigens entwickelten und identischen Steuerung können Softwareanpassungen auf allen Maschinen einfach eingespielt werden. Die hNEA 400kVA befindet sich aktuell auf unserem Prüfstand und wir freuen uns auf den baldigen ersten Feldeinsatz.

Einzugswinde REW55-R2500 auf Raupenfahrwerk für Brugg Pipes

Die Jost AG hat im Auftrag von Brugg Pipes eine Einzugswinde auf Raupenfahrwerk für das Einziehen von Wärmeverbundleitungen bis 55 kN entwickelt. Die neue REW55-R2500 ist eine Trommelwinde mit maximal 66 kN Zugkraft und eignet sich zum Einziehen von Rohren oder zum Ausziehen von alten Stromkabeln. Die Maschine ist skalierbar bis 100 kN Zugkraft. Marc Hollinger spricht im Interview über die Zusammenarbeit mit der Jost AG.

Was für ein Geschäft betreibt Brugg Pipes?

Marc Hollinger: Brugg Pipes ist spezialisiert auf die Planung, Produktion und das Verlegen von Rohrsystemen für den Transport von Flüssigkeiten, Gasen und Wärme. Die flexiblen und starren Rohrsysteme werden in unseren fünf Produktionswerken in der Schweiz, Deutschland und Polen gefertigt.

Für welche Arbeiten sind Sie zuständig?

Ich bin mit meinen rund 34 Montageequipen in der ganzen Schweiz verantwortlich fürs Verlegen der Rohrsysteme. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Rohre für Fernwärme/-kälte. Wir bringen die Rohre von der Heiz-/Kältezentrale zu den Verbrauchsstellen, in der Regel bis zum Hausanschluss; dann übernimmt der Sanitär-, Heizungs- oder Kältetechniker. In Kleindöttingen werden die flexiblen Rohre gewickelt, d.h. für die Verlegung der Rohre werden die passenden Rohrlängen bereitgestellt und auf kleinere Bobinen gewickelt. Auf der



Marc Hollinger,
Montageleiter bei Brugg Pipes
und verantwortlich für die
gesamte Schweiz

Baustelle werden dann die Rohre von unserem Montageteam mit Hilfe der Seilwinde von der Bobine in den offenen Graben gezogen und verlegt. Die grössten Rohre haben einen Aussendurchmesser von 310 mm.



Wie kam es zur Zusammenarbeit mit der Jost AG?

2022 haben wir entschieden, die drei alten Jost-Winden zu ersetzen. Unsere Anforderungen waren klar: Wir brauchen 400 m Drahtseil, 6 Tonnen Zugkraft und die Winde muss selbstfahrend sein. Weiter wollten wir eine Winde der Firma Kyburz einsetzen. Für das Ziehen von Rohren in offenen Gräben hat sich die Kyburz-Winde bewährt, da unsere

Arbeitsprozesse vergleichbar sind mit dem Windeneinsatz bei Forstarbeiten. Die Jost AG nahm diese Herausforderung an und erklärte sich bereit, in Zusammenarbeit mit der Firma Kyburz eine Winde auf Raupenfahrwerk zu konstruieren. Die Seilwinde von Kyburz wird auf dem Chassis mit Raupenfahrwerk der Jost montiert. So können wir an Einsatzorte fahren, die bis anhin für uns nicht oder nur schwierig zugänglich waren. Die neue REW verfügt über eine Jost-Funkfernsteuerung und erfüllt die SUVA-Vorschriften.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit der Jost AG erlebt?

Die Zusammenarbeit war von Anfang an sehr gut. Bereits beim ersten Telefonat anfangs 2023 hat's mit Patrick Bay «gefunkt» (lacht), zwei Wochen später kam er vorbei, ich habe ihm unsere Anforderungen skizziert und anschliessend hat er auf dem CAD einen ersten Prototypen konstruiert und uns vorgestellt. Anschliessend ging's in die Realisierung. Das Ganze lief einfach und unkompliziert ab. Die im Juni 2024 ausgelieferten REW haben unsere Erwartungen übertroffen. Wir freuen uns, die beiden REW für das Ziehen unserer Rohre einzusetzen.

Facts & Figures zur REW55-R2500 auf Raupenfahrwerk

- › Trommel-Seilwinde mit hydrostatischem Antrieb über 2-Punkt-Hydraulikmotor
- › Zugkraft und Seilgeschwindigkeit: 14 kN/72.0 m/Min. bis 66 kN/16.8 m/Min.
- › Seildurchmesser/-länge: \varnothing 11 mm/ max. 430 m
- › Integrierter hydraulischer Seilausstoss; Passivschutz gegen Seilrisse integriert
- › Dieselmotor Hatz, New Silent Pack EU Stufe V
- › Sichere Maschinensteuerung PMC 14 mit Bussystem
- › Integrierte Längen- und Zugkraftmessung
- › Funkfernbedienung für Fahr- und Windenbetrieb
- › Zugdatenregistrierung mit Ausgabe auf USB-Stick

Kabelzugseminar

Eintägige Schulung im sicheren und effizienten Arbeiten mit den Jost-Maschinen.

13. November 2024
08.00 – 16.00 Uhr

Anmeldeschluss: 31. Okt. 2024

Kosten: CHF 485.– exkl. MwSt.

Tel. +41 (0)34 409 55 55 oder
info@jostag.ch

Jetzt
anmelden

Das Verkaufsteam der Jost AG



Laurent Spinnler
Verkauf Aussendienst

Betriebsökonom mit
langjähriger Verkaufserfahrung
in der Industrie

E-Mail: l.spinnler@jostag.ch
Tel.: 079 279 46 23



Oliver Krebs
Verkauf Innendienst

Elektroinstallateur und
technischer Kaufmann

E-Mail: o.krebs@jostag.ch
Tel.: 034 409 55 63

JOST AG Kabelverlegetechnik

Obermattweg 25 · CH-3550 Langnau i. E. · Telefon +41 (0)34 409 55 55 · Telefax +41 (0)34 409 55 66
www.jostag.ch · info@jostag.ch